

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze von 4,0 Milliarden Euro

Produktpalette so umfangreich und vielfältig wie nie

Der Umsatz von **Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** an den Börsen Stuttgart und Frankfurt ging im Februar um 8,8 Prozent auf 4,0 Mrd. Euro zurück. Berücksichtigt man die geringe Zahl von Handelstagen, entsprach dies jedoch dem Niveau des Vormonats. Die durchschnittliche Ordergröße sank um 3,9 Prozent auf 8.282 Euro. Die Zahl der Kundenaufträge verringerte sich um 5,1 Prozent auf 485.689 Orders.

Das Handelsvolumen der **Anlagezertifikate** sank im Vergleich zum Vormonat um 15,4 Prozent auf 2,14 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 20.738 Euro.

Dagegen blieb der Handel bei den **Hebelprodukten** im Februar auf hohem Niveau stabil. Wie bereits im Vormonat

lag der Umsatz bei 1,88 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug ähnlich wie im Vormonat 4.922 Euro.

Neuemissionen

Die Emissionstätigkeit der Banken nahm im Februar nochmals zu. Die Emittenten brachten insgesamt 62.150 neue Produkte heraus. Ende Februar hatten Anleger somit die Auswahl zwischen 426.618 Papieren, ein neuer Höchststand.

Produktkategorien

Im Vergleich zum Vormonat ging das Handelsvolumen bei den **Kapitalschutz-Zertifikaten** um 10,2 Prozent auf ▶▶

INHALT

Zahl der Neuemissionen	4
Gesamtzahl der Produkte	4
Umsatz nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten	7
Aktienanleihen nach Basiswerten	7
Strukturierte Anleihen nach Basiswerten	7
Discount-Zertifikate nach Basiswerten	7
Express-Zertifikate nach Basiswerten	8
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten	8
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten	8
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten	8
Optionsscheine nach Basiswerten	9
Sonstige Zertifikate nach Basiswerten	9
Knock-out Produkte nach Basiswerten	9
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	10
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz	11
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz	12
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	13
Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten	14
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen	15
Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen	15

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

■ Im Februar verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,0 Mrd. Euro. Sie lagen damit um 8,8 Prozent unter dem Stand des Vormonats.

■ Die Emittenten ließen an den deutschen Börsen 62.150 neue Produkte listen. Zum Monatsende waren insgesamt 207.456 Anlagezertifikate und 219.162 Hebelprodukte an den Börsen notiert.

■ Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten im Februar Indizes mit einem Anteil an den gesamten Börsenumsätzen von 48,8 Prozent und Aktien mit einem Anteil von 38,2 Prozent.

■ Deutsche Bank, Commerzbank, Royal Bank of Scotland, BNP Paribas und Citigroup führten die Rangliste der Emittenten an. Auf sie entfielen mit 71,4 Prozent mehr als zwei Drittel der gesamten Börsenumsätze.

169 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil betrug 4,2 Prozent. Die Zahl der Kundenorders fiel um 11 Prozent auf 10.694. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 15.799 Euro.

Der Handel von **strukturierten Anleihen**, zu denen beispielsweise Floater und Stufenzinsanleihen gehören, erreichte im Februar ein Volumen von 3,8 Mill. Euro. Das ergab einen Marktanteil von 0,1 Prozent. Die Börsen registrierten insgesamt 161 Kundenorders. Die durchschnittliche Kundenorder hatte ein Volumen von 23.330.

Die Handelsumsätze bei den **Discount-Zertifikaten** sanken um 14,3 Prozent auf 733 Mill. Euro. Wesentlicher Grund hierfür war die sinkende Volatilität an den Märkten, die diese Produkte für die Anleger unattraktiver machte. Der Marktanteil in der Kategorie der Anlagezertifikate betrug 18,2 Prozent. Die Zahl der Orders ging von 25.605 auf 20.200 Orders zurück. Die Größe der Durchschnittsorder nahm dagegen um 8,6 Prozent auf 36.311 Euro zu.

Deutliche Umsatzeinbußen waren bei den **Express-Zertifikaten** zu beobachten. Das Handelsvolumen sank um 22,9 Prozent auf 118 Mill. Euro. Der Marktanteil verringerte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent. Die Börsen in Stuttgart und Frankfurt verzeichneten eine durchschnittliche Ordergröße von 12.904 Euro.

Der Handel bei den **Bonus-Zertifikaten** war im Februar deutlich schwächer als der Gesamtmarkt. Das Handelsvolumen sank um 14,7 Prozent auf 489 Mill. Euro. Der Marktanteil nahm um 0,8 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent ab. Die Orderzahl betrug 21.243 nach 26.712 im Januar. Die Ordergröße wuchs um 7,3 Prozent auf 23.043 Euro.

Der Handel bei den **Index- bzw. Partizipationszertifikaten** beruhigte sich im Vergleich zum Januar. Das Handelsvolumen nahm um 17,4 Prozent auf 343 Mill. Euro ab. Der Marktanteil ging um 0,9 Prozentpunkte auf 8,5 Prozent zurück. Die Zahl der Kundenorders verringerte sich um 29 Prozent auf 23.136 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße wuchs dagegen um 16,3 Prozent auf 14.834 Euro.

Auch das Handelsvolumen der **Optionsscheine** ging im Februar zurück. Die Umsätze sanken im Vergleich zum Vormonat um 9,1 Prozent auf 526 Mill. Euro. Die Zahl der Kundenorders betrug 104.517. Daraus ergab sich eine durchschnittliche Ordergröße von 5.034 Euro.

Im Gegenzug erhöhte sich der Handel bei den **Knock-out Produkten** und erreichte 1,36 Mrd. Euro. Das entsprach einem Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der Kundenorders betrug 278.004, die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 4.881 Euro.

Anlageprodukte und Hebelprodukte nach Basiswerten

Mit einem Umsatz von 1,0 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 48,8 Prozent dominierten **Anlageprodukte** mit **Indizes** als Basiswert den börslichen Handel. Insbesondere bei Express-Zertifikaten investierten Anleger in Produkte mit Indizes als Basiswert (Anteil: 82,8). Aber auch bei Discount- und Bonus-Papieren hatten Indizes als Basiswert die Nase vorn (50,4 Prozent und 52,8 Prozent). **Aktien** als Basiswert erreichten ein Handelsvolumen von 816 Mill. Euro, was einem Anteil von 38,2 Prozent entsprach. Sowohl bei Aktienanleihen (96,0 Prozent) als auch in Kombination mit strukturierten Anleihen (54,0 Prozent) waren Aktien als Basiswert gefragt. Dagegen fiel der Umsatz von Anlageprodukten mit **Rohstoffen** als Basiswert deutlich geringer aus. Ihr Handelsvolumen kam im Februar auf 132 Mill. Euro. Der Anteil lag bei 6,2 Prozent. Rohstoffe wurden insbesondere von Käufern von Index-Zertifikaten präferiert (30,3 Prozent).

Bei den **Hebelprodukten** lag der Schwerpunkt des Anlegerinteresses mit einem Anteil von 65,2 Prozent bzw. einem Umsatz von 1,2 Mrd. Euro bei den Indexpapieren. Sowohl bei Optionsscheinen als auch bei Knock-out Produkten waren **Indexprodukte** gefragt. Hebelpapiere ►►

mit **Aktien** als Basiswert kamen auf einen Umsatz von 297 Mill. Euro, was einem Anteil von 15,8 Prozent entsprach. Dabei entfiel mit 25,9 Prozent mehr als ein Viertel auf Optionsscheine mit Aktien als Basiswert. Bei den Knock-out Produkten waren es dagegen nur 11,9 Prozent. Mit einem Umsatz von 188 Mill. Euro und einem Anteil von 10,0 Prozent gehörten **Rohstoffe** zu den drei beliebtesten Basiswerten bei den Hebelprodukten. Knock-out Produkte mit Rohstoffen als Basiswert erreichten einen Anteil von 11,8 Prozent.

Marktanteile der Emittenten

In der Rangliste der Emittenten gab es im Februar auf den vorderen Plätzen keine Veränderung. Die Deutsche Bank verteidigte mit einem Handelsvolumen von 1,11 Mrd. Euro ihre Spitzenposition. Ihr Marktanteil belief sich auf 27,6 Prozent. Auf dem zweiten Platz folgte die Commerzbank mit einem Umsatz von 880 Mill. Euro und einem Marktanteil von 21,9 Prozent. Die Royal Bank of Scotland belegte wie schon in den vergangenen Monaten den dritten Rang mit einem Umsatz von 377 Mill. Euro und einem Marktanteil von unverändert 9,4 Prozent. Die ersten drei Emittenten kamen damit auf einen Marktanteil von 58,8 Prozent. Die BNP Paribas erreichte mit einem Volumen von

264 Mill. Euro und einem Marktanteil von 6,6 Prozent den vierten Platz. Auf Rang fünf blieb die Citigroup mit einem Umsatz von 244 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 6,1 Prozent entsprach.

Börsen

Die Börse in Stuttgart meldete für den Februar ein Handelsvolumen von 2,7 Mrd. Euro. Im Januar lag das Volumen noch bei 2,9 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders lag bei 296.019 und damit 3,3 Prozent unter dem Januarwert. Stuttgart kam damit auf einen Marktanteil von 67,5 Prozent.

Die Börse in Frankfurt registrierte im Handel mit Zertifikaten und Hebelprodukten ein Volumen von 1,31 Mrd. Euro nach 1,51 Mrd. Euro im Januar. Die Zahl der Orders betrug 189.670. Dies entsprach einem Marktanteil von 32,5 Prozent. ■

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Stuttgart (EUWAX) und Frankfurt (Scoach Europa AG) in derivativen Wertpapieren. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRÖ (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Klassifizierung der derivativen Wertpapiere entspricht ab Januar 2010 der Produktklassifizierung des Deutschen Derivate Verbands (DDV).

Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Zahl der Neuemissionen Februar 2010

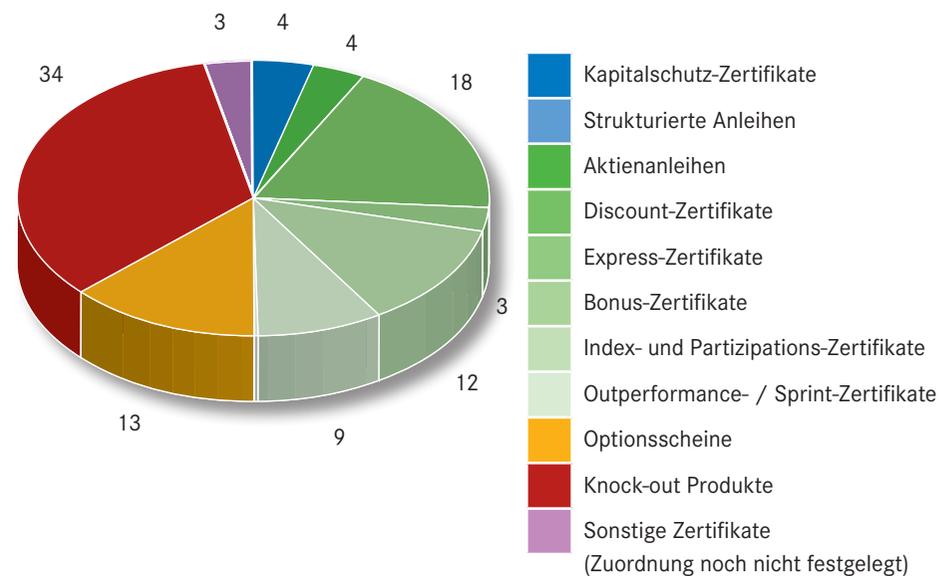
Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out	
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte	
Januar 2010	110	0	3.037	11.107	49	5.357	92	344	19.165	16.607	55.868
Februar 2010	68	13	2.096	16.000	57	11.175	200	172	15.368	17.001	62.150
Gesamt	178	13	5.133	27.107	106	16.532	292	516	34.533	33.608	118.018
Gesamt	191					49.686			34.533	33.608	118.018

Gesamtzahl der Produkte Februar 2010

Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out	
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte	
Januar 2010	4.584	186	19.125	97.911	2.883	52.293	4.243	1.430	143.291	62.826	388.772
Februar 2010	4.624	192	20.176	111.925	2.898	61.796	4.171	1.674	154.624	64.538	426.618
Februar 2010	4.816					202.640			154.624	64.538	426.618

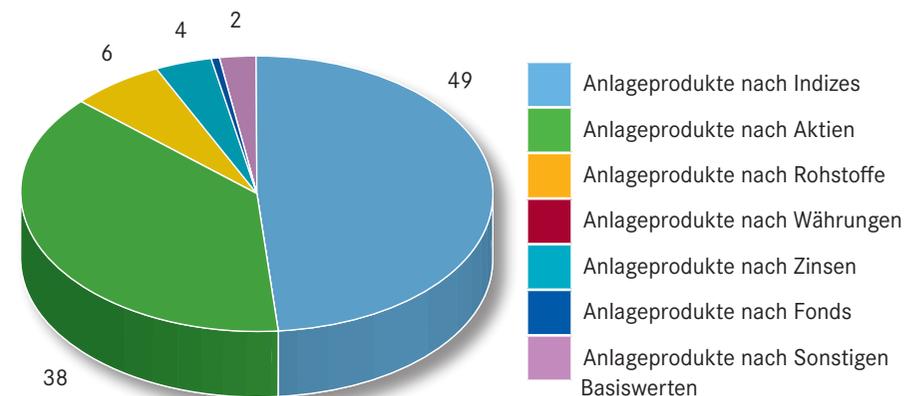
Umsatz nach Produktkategorien Februar 2010

Produktkategorien	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Kapitalschutz-Zertifikate	168.962.015	4,20%
Strukturierte Anleihen	3.756.087	0,09%
Aktienanleihen	146.431.705	3,64%
Discount-Zertifikate	733.486.388	18,23%
Express-Zertifikate	118.008.919	2,93%
Bonus-Zertifikate	489.497.807	12,17%
Index- und Partizipations-Zertifikate	343.199.905	8,53%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	8.820.487	0,22%
Optionsscheine	526.138.360	13,08%
Knock-out Produkte	1.356.820.846	33,73%
Sonstige Zertifikate (Zuordnung noch nicht festgelegt)	127.322.982	3,17%
GESAMT	4.022.445.502	100,00%



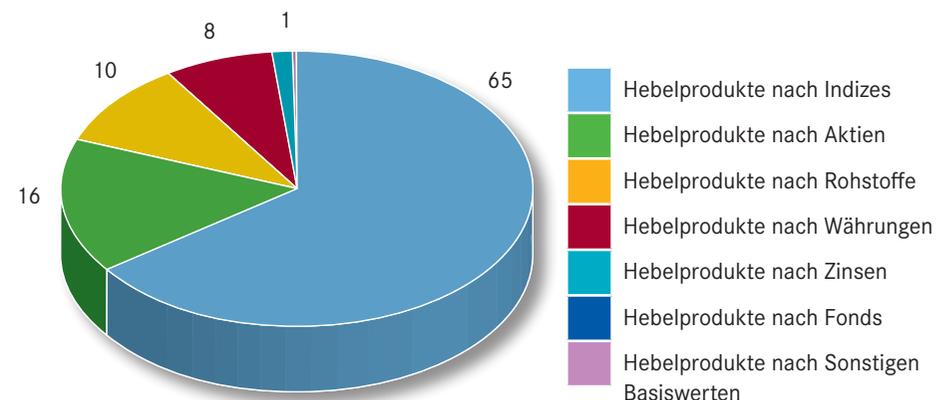
Anlageprodukte nach Basiswerten Februar 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.043.568.905	48,78%
Aktien	816.449.884	38,16%
Rohstoffe	131.976.970	6,17%
Währungen	3.556.184	0,17%
Zinsen	81.828.496	3,82%
Fonds	9.071.019	0,42%
Sonstige	53.034.837	2,48%
GESAMT	2.139.486.296	100,00%



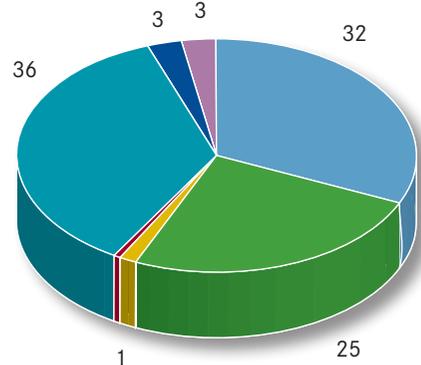
Hebelprodukte nach Basiswerten Februar 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.228.519.502	65,24%
Aktien	297.380.267	15,79%
Rohstoffe	188.294.044	10,00%
Währungen	141.450.924	7,51%
Zinsen	26.935.442	1,43%
Fonds	336.060	0,02%
Sonstige	42.966	0,00%
GESAMT	1.882.959.206	100,00%



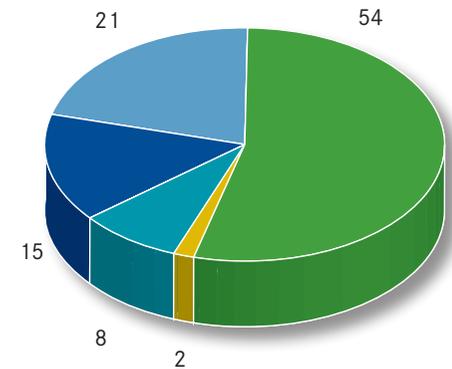
Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	53.689.171	31,78%
	Aktien	42.504.416	25,16%
	Rohstoffe	2.167.783	1,28%
	Währungen	758.621	0,45%
	Zinsen	60.719.803	35,94%
	Fonds	4.455.093	2,64%
	Sonstige	4.667.128	2,76%
	GESAMT	168.962.015	100,00



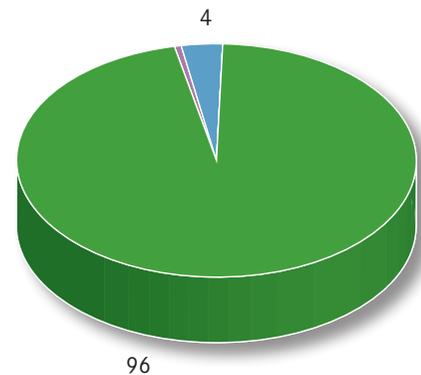
Strukturierte Anleihen nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	797.593	21,23%
	Aktien	2.028.076	53,99%
	Rohstoffe	56.309	1,50%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	315.450	8,40%
	Fonds	558.659	14,87%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	3.756.087	100,00%



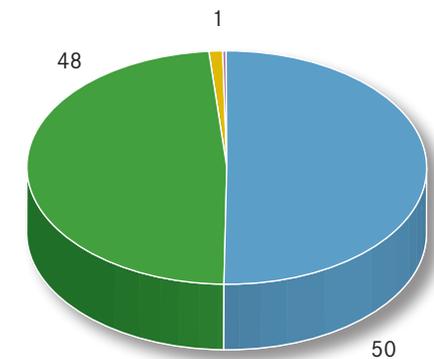
Aktienanleihen nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	5.179.117	3,54%
	Aktien	140.596.217	96,01%
	Rohstoffe	33.793	0,02%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	89.327	0,06%
	Sonstige	533.251	0,36%
	GESAMT	146.431.705	100,00%



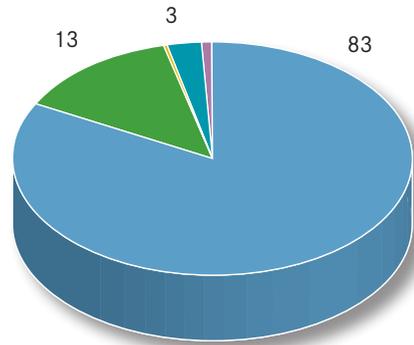
Discount-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	369.726.542	50,41%
	Aktien	355.166.333	48,42%
	Rohstoffe	8.485.236	1,16%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	24.083	0,00%
	Sonstige	84.194	0,01%
	GESAMT	733.486.388	100,00%



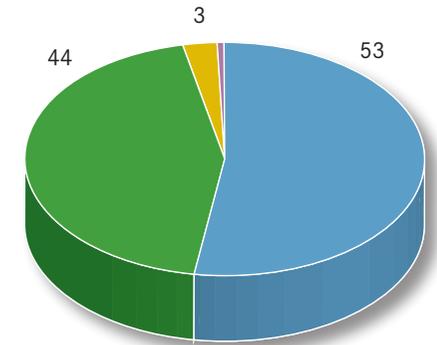
Express-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	97.720.462	82,81%
	Aktien	15.814.645	13,40%
	Rohstoffe	220.128	0,19%
	Währungen	25.740	0,02%
	Zinsen	3.459.819	2,93%
	Fonds	12.534	0,01%
	Sonstige	755.592	0,64%
	GESAMT	118.008.919	100,00%



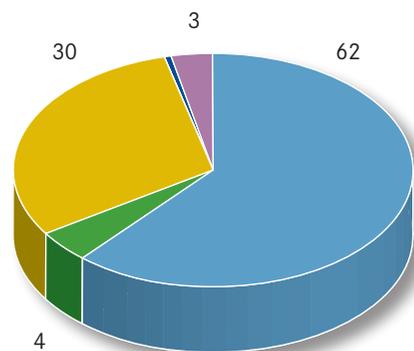
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	258.252.787	52,76%
	Aktien	216.061.752	44,14%
	Rohstoffe	12.886.987	2,63%
	Währungen	73.643	0,02%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	80.010	0,02%
	Sonstige	2.142.628	0,44%
	GESAMT	489.497.807	100,00%



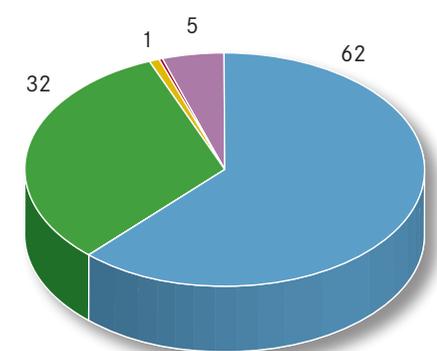
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	211.616.726	61,66%
	Aktien	15.159.688	4,42%
	Rohstoffe	103.814.500	30,25%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	50.720	0,01%
	Fonds	1.462.398	0,43%
	Sonstige	11.095.874	3,23%
	GESAMT	343.199.905	100,00%



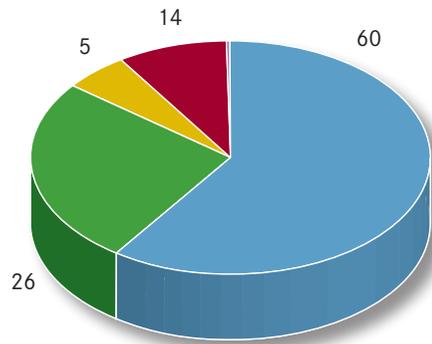
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	5.473.201	62,05%
	Aktien	2.815.049	31,91%
	Rohstoffe	86.989	0,99%
	Währungen	20.019	0,23%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	0	0,00%
	Sonstige	425.229	4,82%
	GESAMT	8.820.487	100,00%



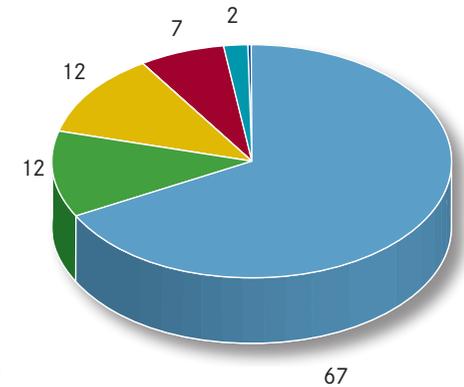
Optionsscheine nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	315.065.495	59,88%
	Aktien	136.211.164	25,89%
	Rohstoffe	27.870.999	5,30%
	Währungen	46.943.938	13,68%
	Zinsen	3.237	0,00%
	Fonds	560	0,00%
	Sonstige	42.966	0,01%
	GESAMT	526.138.360	100,00%



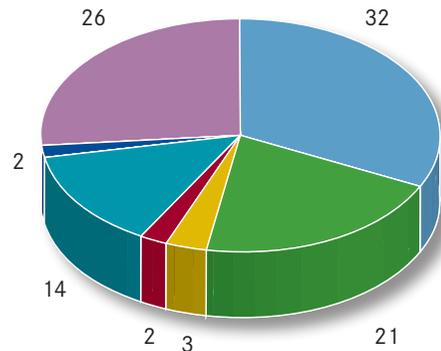
Knock-out Produkte nach Basiswerten Februar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	913.454.007	67,32%
	Aktien	161.169.103	11,88%
	Rohstoffe	160.423.045	11,82%
	Währungen	94.506.986	6,97%
	Zinsen	26.932.205	1,98%
	Fonds	335.500	0,02%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	1.356.820.846	100,00%



Sonstige Zertifikate nach Basiswerten Februar 2010

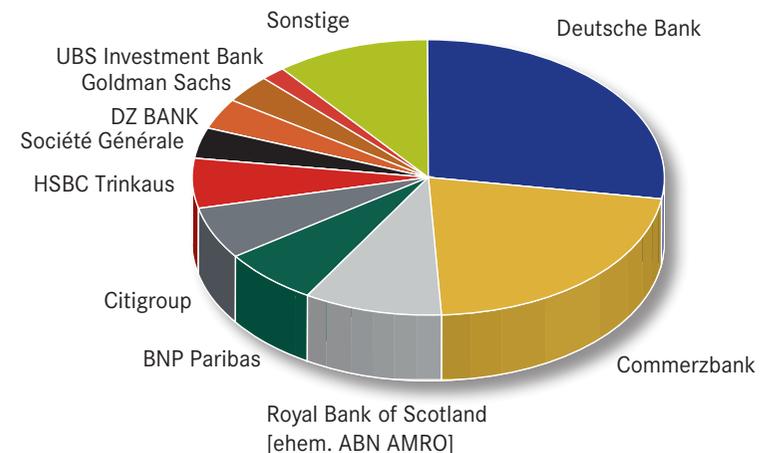
	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	41.113.305	32,29%
	Aktien	26.303.708	20,66%
	Rohstoffe	4.225.247	3,32%
	Währungen	2.678.160	2,10%
	Zinsen	17.282.705	13,57%
	Fonds	2.388.916	1,88%
	Sonstige	33.330.941	26,18%
	GESAMT	127.322.982	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Februar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	1.108.036.350	27,55%
Commerzbank	879.798.837	21,87%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	377.484.450	9,38%
BNP Paribas	264.379.220	6,57%
Citigroup	244.074.014	6,07%
HSBC Trinkaus	236.558.099	5,88%
Société Générale	149.773.751	3,72%
DZ BANK	140.106.078	3,48%
Goldman Sachs	135.107.850	3,36%
UBS Investment Bank	65.406.253	1,63%
Sal. Oppenheim	60.638.938	1,51%
Landesbank Berlin	52.662.352	1,31%
Landesbank BW	47.971.689	1,19%
Unicredit	44.845.959	1,11%
Vontobel	43.271.013	1,08%
WESTLB	35.876.947	0,89%
Credit Suisse	19.580.126	0,49%
Lang & Schwarz	18.220.460	0,45%
Barclays Bank	14.684.189	0,37%
Morgan Stanley	13.204.924	0,33%
WGZ BANK	12.717.046	0,32%
Raiffeisen Centrobank	12.421.911	0,31%
J.P. Morgan	8.122.364	0,20%
Merrill Lynch	7.288.167	0,18%
SEB	6.664.873	0,17%
Deutsche Postbank	5.531.934	0,14%
DWS GO	3.952.954	0,10%
Bayerische Landesbank	3.471.176	0,09%
BHF-BANK	2.664.394	0,07%
Erste Bank	2.365.130	0,06%
Rabobank	1.684.199	0,04%
Credit Agricole	865.920	0,02%

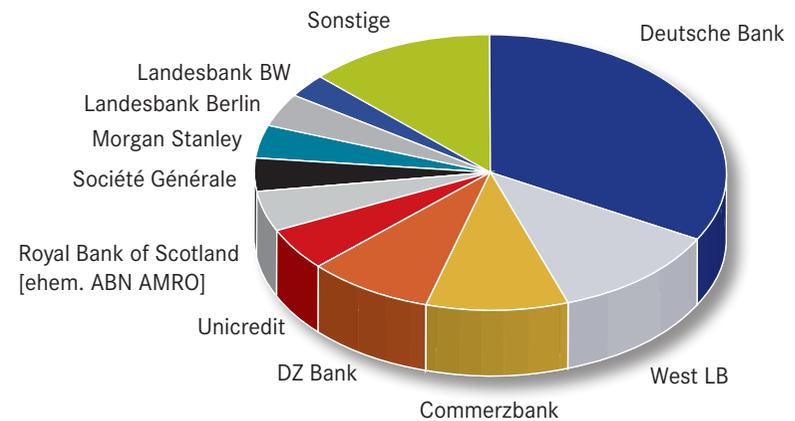
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
EFG Financial Products	702.000	0,02%
ING Diba	494.919	0,01%
Oesterreichische Volksbanken AG	454.544	0,01%
Alceda Star S.A.	411.963	0,01%
Exane Finance S.A.	387.195	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	193.465	0,00%
Nomura	133.175	0,00%
Norddeutsche Landesbank	104.792	0,00%
Eigenemission	97.776	0,00%
Custom Markets Securities	14.830	0,00%
Allegro	11.563	0,00%
HSH Nordbank	7.715	0,00%
GESAMT	4.022.445.502	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz Februar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	57.238.557	33,14%
WESTLB	20.303.438	11,76%
Commerzbank	16.879.583	9,77%
DZ BANK	14.517.676	8,41%
Unicredit	8.709.663	5,04%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	8.174.972	4,73%
Société Générale	6.894.246	3,99%
Morgan Stanley	6.762.311	3,92%
Landesbank Berlin	6.436.609	3,73%
Landesbank BW	4.898.348	2,84%
Citigroup	3.390.986	1,96%
Deutsche Postbank	3.222.971	1,87%
SEB	2.967.615	1,72%
J.P. Morgan	1.625.390	0,94%
Vontobel	1.534.487	0,89%
Bayerische Landesbank	1.370.369	0,79%
UBS Investment Bank	1.043.115	0,60%
Goldman Sachs	808.145	0,47%
WGZ BANK	727.289	0,42%
HSBC Trinkaus	654.615	0,38%
Credit Suisse	622.527	0,36%
Barclays Bank	592.976	0,34%
Credit Agricole	581.298	0,34%
Merrill Lynch	559.827	0,32%
BNP Paribas	432.900	0,25%
Rabobank	382.880	0,22%

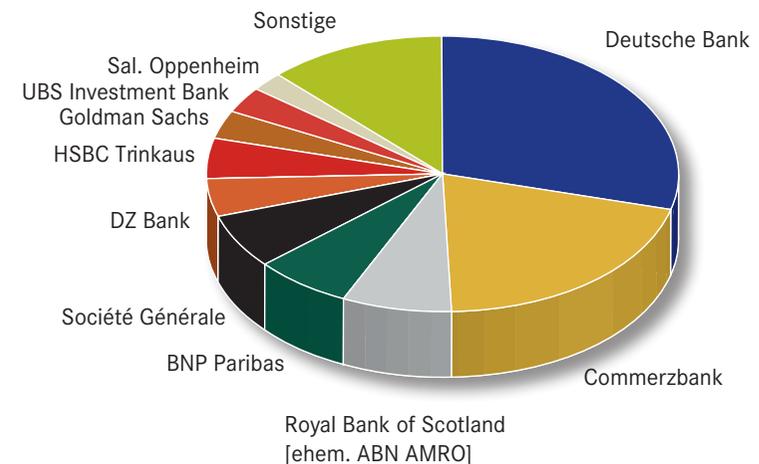
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
ING Diba	279.597	0,16%
Raiffeisen Centrobank	255.458	0,15%
DWS GO	233.575	0,14%
Oesterreichische Volksbanken AG	178.523	0,10%
BHF-BANK	154.864	0,09%
HT-Finanzanlage Ltd	144.852	0,08%
Norddeutsche Landesbank	104.792	0,06%
Erste Bank	13.249	0,01%
Allegro	11.563	0,01%
Sal. Oppenheim	8.794	0,01%
GESAMT	172.718.102	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz Februar 2010

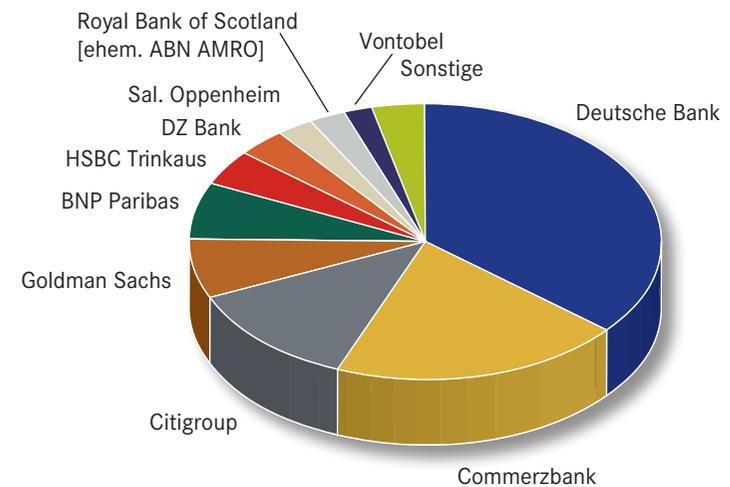
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	574.267.088	29,20%
Commerzbank	400.412.917	20,36%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	146.004.230	7,42%
BNP Paribas	133.785.248	6,80%
Société Générale	125.816.081	6,40%
DZ BANK	88.809.371	4,52%
HSBC Trinkaus	88.308.985	4,49%
Goldman Sachs	65.248.138	3,32%
UBS Investment Bank	61.047.077	3,10%
Sal. Oppenheim	44.588.433	2,27%
Landesbank BW	43.072.421	2,19%
Unicredit	36.088.719	1,83%
Vontobel	23.497.145	1,19%
Landesbank Berlin	22.265.694	1,13%
Credit Suisse	18.957.599	0,96%
WESTLB	15.368.368	0,78%
Barclays Bank	12.723.278	0,65%
WGZ BANK	11.989.757	0,61%
Citigroup	10.203.534	0,52%
J.P. Morgan	6.467.007	0,33%
Morgan Stanley	6.442.613	0,33%
Merrill Lynch	6.238.125	0,32%
Raiffeisen Centrobank	5.005.565	0,25%
DWS GO	3.719.379	0,19%
SEB	3.697.258	0,19%
BHF-BANK	2.509.529	0,13%
Deutsche Postbank	2.308.962	0,12%
Bayerische Landesbank	2.100.807	0,11%

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Rabobank	1.301.319	0,07%
Erste Bank	1.128.734	0,06%
Lang & Schwarz	963.542	0,05%
EFG Financial Products	702.000	0,04%
Alceda Star S.A.	411.963	0,02%
Exane Finance S.A.	387.195	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	276.022	0,01%
Credit Agricole	234.436	0,01%
ING Diba	215.322	0,01%
Nomura	133.175	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	48.613	0,00%
Custom Markets Securities	14.830	0,00%
HSH Nordbank	7.715	0,00%
GESAMT	1.966.768.194	100,00%



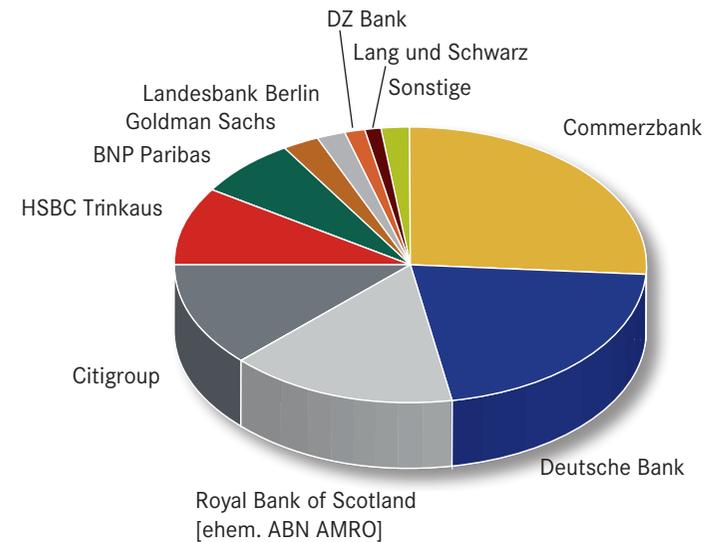
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Februar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	190.585.816	36,22%
Commerzbank	104.734.813	19,91%
Citigroup	65.539.272	12,46%
Goldman Sachs	36.282.539	6,90%
BNP Paribas	34.149.030	6,49%
HSBC Trinkaus	22.700.167	4,31%
DZ BANK	16.646.113	3,16%
Sal. Oppenheim	13.862.405	2,63%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	12.940.285	2,46%
Vontobel	10.925.784	2,08%
Société Générale	6.670.962	1,27%
Raiffeisen Centrobank	5.189.096	0,99%
UBS Investment Bank	3.245.846	0,62%
Lang & Schwarz	1.475.660	0,28%
Merrill Lynch	490.214	0,09%
Erste Bank	428.666	0,08%
WESTLB	98.231	0,02%
Eigenemission	97.776	0,02%
Unicredit	47.578	0,01%
J.P. Morgan	27.187	0,01%
GESAMT	526.138.360	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten Februar 2010

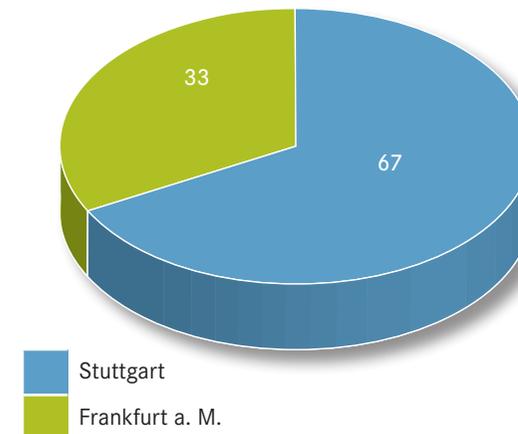
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Commerzbank	357.771.523	26,37%
Deutsche Bank	285.944.889	21,07%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	210.364.963	15,50%
Citigroup	164.940.222	12,16%
HSBC Trinkaus	124.894.332	9,20%
BNP Paribas	96.012.042	7,08%
Goldman Sachs	32.769.027	2,42%
Landesbank Berlin	23.960.048	1,77%
DZ BANK	20.132.918	1,48%
Lang & Schwarz	15.781.258	1,16%
Société Générale	10.392.461	0,77%
Vontobel	7.313.597	0,54%
Sal. Oppenheim	2.179.306	0,16%
Raiffeisen Centrobank	1.971.792	0,15%
Barclays Bank	1.367.934	0,10%
Erste Bank	794.481	0,06%
WESTLB	106.910	0,01%
UBS Investment Bank	70.175	0,01%
Credit Agricole	50.186	0,00%
J.P. Morgan	2.780	0,00%
GESAMT	1.356.820.846	100,00%



Umsatzvolumen nach Börsenplätzen Februar 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	64.548.800	4,70%	108.169.302	14,12%	172.718.102	8,07%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.308.708.549	95,30%	658.059.645	85,88%	1.966.768.194	91,93%
Anlageprodukte	1.373.257.349	50,59%	766.228.947	58,58%	2.139.486.296	53,19%
Hebelprodukte ohne Knock-out	334.870.164	24,97%	191.268.195	35,30%	526.138.360	27,94%
Hebelprodukte mit Knock-out	1.006.232.231	75,03%	350.588.615	64,70%	1.356.820.846	72,06%
Hebelprodukte	1.341.102.395	49,41%	541.856.811	41,42%	1.882.959.206	46,81%
Derivative Produkte	2.714.359.744	100,00%	1.308.085.758	100,00%	4.022.445.502	100,00%

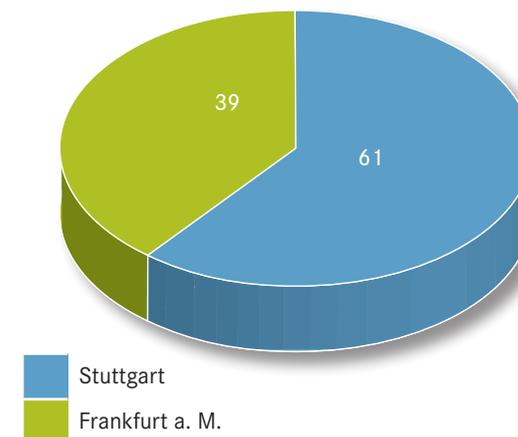
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen in Prozent



Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen Februar 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	3.467	6,04%	7.464	16,32%	10.931	10,60%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	53.965	93,96%	38.272	83,68%	92.237	89,40%
Anlageprodukte	57.432	19,40%	45.736	24,11%	103.168	21,24%
Hebelprodukte ohne Knock-out	61.195	25,65%	43.322	30,10%	104.517	27,32%
Hebelprodukte mit Knock-out	177.392	74,35%	100.612	69,90%	278.004	72,68%
Hebelprodukte	238.587	80,60%	143.934	75,89%	382.521	78,76%
Derivative Produkte	296.019	100,00%	189.670	100,00%	485.689	100,00%

Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen in Prozent



© Deutscher Derivate Verband (DDV) 2010. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des DDV vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.